

**Vereinfachter Spendennachweis  
für Jahrespenden bis 200,00 €**

WWW: <http://www.helmholtz-karlsruhe.de>  
Tel: 0721 – 133 - 4518  
Fax: 0721 – 133 - 4979  
Vorsitz: Daniel Chroust, Torsten Becker  
Kasse: Georg Trietsch  
Konto: Volksbank Karlsruhe eG  
IBAN: DE74 6619 0000 0000 2662 05  
BIC: GENODE61KA1  
Eintragung: VR 101680, Amtsgericht Mannheim  
St-Id-Nr.: DE 35022 / 29127

Bei Spenden von maximal 200,00 € und darunter dient dieser Beleg in Verbindung mit

- dem **Kontoauszug**  
*oder*
- einem **Bareinzahlungsbeleg** der Bank mit dem Aufdruck „*Einzahlung erfolgt*“  
*oder*
- der **Buchungsbestätigung** Ihrer Bank bei Online-Überweisung

als Bestätigung (Spendenquittung) für eine **Geldzuwendung** im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen

Wir sind wegen Förderung der **Bildung und Erziehung** nach dem uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes **Karlsruhe-Stadt**, StNr. **35022 / 29127** vom **16.08.2019** für den letzten Veranlagungszeitraum **2016-2018** nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der **Bildung und Erziehung** gemäß der Satzung verwendet wird.

**Hinweis:**

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die entgangene Steuer (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach § 60a Abs. 1 AO länger als 3 Jahre seit Ausstellung des Bescheides zurückliegt (§ 63 Abs. 5 AO).